

Myokarditis Risiko und Tod- als Folge von Spike mRNA Injektionen bei Heranwachsenden-beginnt die Abrechnung?

Es gibt einen zeitlichen Zusammenhang zwischen mRNA Injektionen und erhöhter Mortalität in der Altersgruppe junger männlicher Heranwachsender. Herausragende Wissenschaftler und Ärzte aus England fordern deshalb am 19.Januar 2021 von Verantwortlichen -mit Hinweis auf Myokarditis - sofortige Aufklärung über diese statistisch signifikant erhöhte Sterberate: [<https://www.hartgroup.org/open-letter-to-the-mhra-regarding-child-death-data/>]. Das Ergebnis dieser Analyse könnte weltweite Konsequenzen haben, sowohl zivil -als auch strafrechtlich.

In meiner Stellungnahme zum Impfpflicht -Gesetz waren Kontraindikationen für mRNA Injektionen gelistet. Sie wurden als Brief an alle Abgeordneten zum Nationalrat übermittelt:

Fachärztlich begründete Kontraindikationen ergeben sich für:

- 1. Alle Personen unterhalb von 40 Jahren (Myokarditis-Gefahr)**
- 2. Personen, die genesen sind (Myokarditis-Gefahr, „Post-Vaccination-Syndrome“)**
- 3. Personen mit Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt, Zustand nach Myokarditis, Hypertonie**
- 4. Long-Covid (Spikes in Monozyten, Gefahr von „Post-Vaccination Syndrome“)**
- 5. „Post-Vaccination-Syndrome“ (abnormale Spikes in Monozyten, Gefahr der Prolongierung)**
- 6. Personen mit thromboembolischen Ereignissen, TIA oder Schlaganfall in der Anamnese**
- 7. Personen mit Faktor V Leiden Homozygotie**

Außer dieser Stellungnahme lag jedem einzelnen Brief eine für medizinische Laien verfasste Übersicht mit dem Titel: „Einmal Spikes-für immer Spikes“ bei. Hier wurde u.a. auf die im Tierversuch [<https://doi.org/10.1093/cid/ciab707>] als kausal belegte Gefahr der Myokarditis und deren Häufigkeit vorwiegend bei männlichen Jugendlichen verwiesen. In der Hongkong Studie [doi: [10.1093/cid/ciab989](https://doi.org/10.1093/cid/ciab989)] war das Risiko einer symptomatischen (Krankenhaus aufenthalt, ICU-Einweisung, behandlungsbedürftig) Myokarditis nach 2. Injektion von Pfizer/BioNTech bei jungen männlichen Heranwachsenden (12-17 Jahre) 180-mal höher als die „Hintergrund-Inzidenz“ im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2020 und wurde auf 1:2700 Personen geschätzt. Untersuchungen von „Kaiser Permanente Northwest“ ermittelten das Risiko in der männlichen Altersgruppe 18-24 Jahre nach 2. Injektion auf 1: 1850.[<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.12.21.21268209v1>].

Aufgrund von Vergleichsdaten kann von einer tatsächlichen Frequenz der Myokarditis (asymptomatisch+subklinisch+klinisch) = 1 : 300 bis 1: 500, erhöhter Frequenz von plötzlichem Herztod und kumulativer Toxizität (je mehr Injektionen -desto mehr Schaden) ausgegangen werden [<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20212/spitze-des-eisbergs-wissenschaftliche-analysen-zu-myokarditis-durch-corona-impfung/>].

Den zuständigen Behörden, dem Parlament und Politikern, der Ärzteschaft etc. wurden von mir alle relevanten wissenschaftlichen Daten zu Risiken (insbesondere für Myokarditis) der mRNA Injektionen übermittelt. Dieser eindeutige Warnhinweis wurde missachtet.

Innsbruck, am 22. Januar 2022. Em.O.Univ.Prof.Dr. med.Hartmut Glossmann
Medizinische Universität Innsbruck